

Hemden Reinheit.

Das neue und nette kurze Damen Hemd; sehr kleidlich aus, ist kleidlich, beschützt die Brust, ist bequem und wird sich nicht doppelt machen.

Fancy Linens.

50 Duzend feine Scarfs und Square anpassen, wenn gewünscht. Sehr schwerer Spitzenrand, Infanterie Muster. Sehr hübsche neue Designs.

Der Saison größter Anzugs Verkauf.

50 hübsche Anzüge, \$20.00 Werte. Prächtiges Assortiment von Größen, Farben, Material und Stilen.

Haushalt Sachen.

Speisezimmer Tischdecken—in fancy farbigen Kunst Glaspaneel. Nur für Elektrizität. \$9.98 Wert.

Aluminium Eiss-Bestehend aus 1-Pfund Eiss Behälter, 2-Pfund Kaffe Behälter, 5-Pfund Zucker Behälter, 10-Pfund Mehlbehälter.

Globe Warehouse

121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche Schön-Färberei.

327 N. Washington Ave. Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Wässern spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt.

421 Kadabanna Avenue, Scranton, Pa.

Ludwig E. Stipp, Contractor und Baumeister.

212-214 Peoples Bank Gebäude. Alle mit anderen Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery (Deutsches Blumengeschäft)

Neue Adresse: 612 Linden Straße. Beide Telephone. Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung.

215 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider, Glaser und Metall-Schreiber.

601 und 603 Cedar Avenue. Händler in Oesen, Blech- und Eisenwaren, für Haushalte und zum Hausgebrauch.

Inland.

Englands berühmte „Reinheitsgesetz“ bei Licht besehen.

Amerika beginnt zu erwachen—Die Wasserkräfte sollen ausgebaut werden—Stichtoff aus der Luft. Prohibition für Michigan—Bezug gegen den Waffenhandel.

Noch mehr „Neutralität“

Es wird berichtet, daß bei einem Syndikat von Ost-Pennsylvania-Eisenbahnen Kontrakte für die Lieferung von 100,000,000 Handgranaten für die französische Regierung plaziert worden sind.

Sein Putz im Ring.

Beim Staatssekretär von Michigan sind Petitionen, die gemeint in Detroit unterzeichnet worden sind, eingereicht worden, den Namen von Theodore Roosevelt als Kandidaten der progressiven Partei auf das Primärwahlschein-Büchlein zu setzen.

Nach eine Marine Schule.

Marine-Sekretär Daniels hat sich dafür ausgesprochen, wenn das Programm für eine bedeutende Vergrößerung der Marine zur Ausführung gelangt, werde schließlich eine zweite Marine-Schule zur Heranbildung von Offizieren erforderlich werden.

Nach deutschem Muster.

Brigadegeneral Crozier, Chef des Geschützes und Munitionswesens, sagt in seinem Jahresbericht, daß es angezogen sei, daß die Regierung die Verwendung von Stichtoff aus der Luft nach dem in Deutschland erfundenen elektrischen Verfahren betreiben soll.

Ausnützung der Wasserkräfte.

Die Ferris-Bill, die zur Ausnützung unserer Wasserkräfte für industrielle Zwecke der Regierung die Erlaubnis gibt, geeignete öffentliche Bänderen auf fünfzig Jahre zu verpachten, wurde kürzlich vom Staatsapparat für öffentliche Bänderen mit einer Empfehlung einberichtet, nachdem Franklin K. Lane, Sekretär des Departements des Innern, in einem Brief an das Komitee sich für die Maßregel ausgesprochen hatte.

Bisher wurden derartige Bänderen nur auf Widerruf verpachtet, was größere Anlagen und eine rationelle Ausnützung der in Wasserfällen u. s. w. schlummernden ungeheuren Kräfte zum Besten des Landes ausschloß. Kriegs-Sekretär Garrison betonte in seinem kürzlichen Jahresbericht die Notwendigkeit entsprechender Aenderungen unserer Gesetze unter dem Gesichtspunkt der Landesverteidigung, da mit Hilfe dieser bisher unausgenützten Wasserkräfte Amerika nach dem Beispiel skandinavischer Länder und Deutschlands die Herstellung von Stichtoff aus der Luft im Großen beginnen und so der Fabrikation von Explosivstoffen das notwendige Material im eigenen Lande sichern könnte.

Englands „Humanität“

Die englische Regierung hat die Ausstellung von Erlaubnis-scheinen für die Verschiffung von irrenden Hospitalisierern von den Ver. Staaten nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei suspendiert. Dies wurde vor kurzem hier bekannt und zu gleicher Zeit verlautet, daß das Staatsdepartement auf Veranlassung des amerikanischen Roten Kreuzes Vorstellungen bei dem englischen Auswärtigen Amt gemacht hat, um eine Aufhebung oder doch wenigstens Milderung der neuen Ordre herbeizuführen.

von den Blockaderklärungen der Ober-in-Council alle Hospitalisierere ausgenommen, mit Ausnahme von Gummiartikeln, wie Handschuhe für Verzierer und Wärtinnen, Gummiumterlagen, Gummistroh u. s. w.

Bemühungen um Zulass von Gummibehältern waren erfolglos, da die britischen Behörden erklärten, eine Zulassung solcher Waren in Feindesland würde dem für Automobile und andere militärische Zwecke benötigten Gummiborrat zugute kommen.

„General“ Corey Kandidat.

Der reiche Fabrikant „General“ Jacob S. Corey, welcher seiner Zeit die Armee of the Commonwealth nach Washington führte, bewirbt sich um den Sitz im Bundesrat für Ohio als unabhängiger Kandidat und sein Hauptziel ist die Forderung der Bewilligung von 1,000,000,000 Legal Tender Currency, wovon die Hälfte zur Schaffung einer Handelsmarine und die andere für die Kriegsflotte oder die Küstenbefestigung verwendet werden soll.

Prohibition für Michigan

Die Gegner von Wirtschäften in Michigan wollen sich eines im Jahre 1854 von der Regierung der Ver. Staaten mit Chippewa-Indianern abgeschlossenen Vertrags bedienen, um neue Counties des Staates trocken zu bringen. In dem Vertrag war bestimmt, daß in jenem Gebiete keine Spirituosen fabriziert werden dürfen.

„Elias“ im freien.

Das Oratorium „Elias“ soll in Boston am Sonntag, dem 25. Mai, auf „Braves Field“, dem neuen Baseball-Platz der Bostoner „Nationals“, unter Direktion von S. Kronberg, der auch die „Siegfried“-Aufführung im Harvard-Stadium im Mai leitete, dem etwa 25,000 Personen bewohnten aufgeführt werden.

Neue Tauchboote.

In Anbetracht der Lehren, welche die Sachverständigen aus dem Verlauf des europäischen Krieges gezogen haben, dürfte man bald bemerkt sein, für die amerikanische Flotte sechzig Unterseeboote von 2000 Tonnen Wasserdrängung zu bauen.

Gegen Waffenschacher.

Die Bewegung für ein Verbot der Waffenausfuhr hat einen derartigen Umfang angenommen, daß der Abgeordnete Flood, der Vorsitzende des Hauskomitees für auswärtige Angelegenheiten, sich entschlossen hat, eine Sitzung des Komitees einzuberufen, in welcher man sich über die Embargo Frage aussprechen soll.

Im letzten Jahre hat das Komitee Petitionen mit drei Millionen Wert erhalten und in diesem Jahre beträgt der Betrag über die Embargo-Petitionen sowohl über die Kongressmitglieder.

Abgeordneter Lobed von Nebraska erklärt, daß er eine Resolution einbringen werde, welche den Präsidenten ermächtigt, ein Embargo auf Waffen- und Munitionsausfuhr an Länder zu legen, welche während in der amerikanischen Handel eingreifen.

nachdem er seine allgemeine und militärische Ausbildung in Deutschland erhalten hatte. Er ließ sich zuerst in Columbus, Ohio, nieder, wo er gezwungen sah, sein Leben durch schwere körperliche Arbeit, als Schuhmacher und Farmarbeiter, zu fristen. Er erlernte dann die Baukunst und arbeitete in diesem Beruf längere Zeit.

Ausland.

Die Lage in Aegypten wird bedenklich für England.

Die Senussi sind gegen die Briten auf dem Kriegspfad—In Saloniki dürfte es demnächst zum Klappen kommen—Weg Neues von den anderen Kriegsschauplätzen.

Die Kriegsfrage.

Nur stielche und ungenaue Berichte trafen in der vergangenen Woche von der Balkanfront ein. Aus den vorliegenden Meldungen ist ersichtlich, daß die Herbeisetzung der Zentralmächte in Verbindung mit den Bulgaren und Türken giebweuht eine mächtige Offensivbewegung vorbereitet, um die Alliierten aus ihrem letzten Balkanstützpunkt Saloniki zu vertreiben.

Der Rückzug der britischen Streitkräfte von der Halbinsel Gallipoli, welcher in Berlin gewaltigen Entsetzens aus hervorrief, wird, wie der Berliner Korrespondent des „Telegraph“ berichtet, als Hebel benutzt, um Saloniki als den Zentralstützpunkt zu betrauen.

Dem „Samburger Fremdenblatt“

wird aus Konstantinopel folgendes berichtet: In jüngster Zeit hat die revolutionäre Bewegung in Indien einen bedeutenden Umfang angenommen.

Unter den eingeborenen Truppen herrscht große Erbitterung gegen die britischen Unterjocher. Ein Bataillon nach dem anderen desertiert, um sich den Aufständischen anzuschließen.

Ein ganzes, großes Heer könnte aus den Offizieren und Mannschaften zusammengesetzt werden, die England allein bei dem Dardanellen-Abenteuer eingeht hat.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

die denkbar ungünstigsten sind und eine Offensive in größerem Maßstabe geradezu unmöglich machen.

Besonders an der russischen Front hat der Winter mit ungewöhnlicher Schärfe eingeseht und man erwartet nicht, daß vor Ende des Winters von irgend einer Seite eine größere Offensivbewegung unternommen werden wird.

Aus Persien berichteten die Russen Sieg auf Sieg, doch wie die Mächte der Alliierten selbst zugeben, dürfte diese Siege, selbst wenn sie auf Wahrheit beruhen, keinen Einfluß auf die Haltung der Balkanstaaten und die mukamandische Welt haben.

In Aegypten scheint sich ein schweres Gemitter zusammenzuziehen.

Die Briten verhängnisvoll werden dürfte. Nach einer in Konstantinopel bekanntgemachten amtlichen Meldung der türkischen Heeresleitung haben die Senussi in West-Aegypten die britischen Truppen 240 Kilometer weit zurückgedrängt und den Engländern schwere Verluste zugefügt.

Verschiedene Abteilungen der Senussi unternahmen mit großem Erfolge weitere Angriffe gegen die in Aegypten stehenden britischen Truppen. Die Senussi haben den oasen Siwa-Bezirk vollkommen von englischen Truppen gefäubert.

In einem der „Ägyptischen Volkszeitung“ aus Aegypten ausgegangen, vom 12. Dezember datterten Brief heißt es, die Briten hätten in Aegypten 300,000 Mann aufammengesetzt.

Dem Schreiber des Briefes zufolge macht der im westlichen Aegypten ausgebrochene Arbeiteraufstand den Briten viel zu schaffen.

Von den britischen Truppen, welche den Suezkanal bewachen, seien 70,000 Mann, zum Teil indische und australische Kolonialtruppen, erst im Laufe der letzten Woche (vor dem 12. Dezember) eingetroffen.

Dem „Samburger Fremdenblatt“ wird aus Konstantinopel folgendes berichtet:

Unter den eingeborenen Truppen herrscht große Erbitterung gegen die britischen Unterjocher. Ein Bataillon nach dem anderen desertiert, um sich den Aufständischen anzuschließen.

Ein ganzes, großes Heer könnte aus den Offizieren und Mannschaften zusammengesetzt werden, die England allein bei dem Dardanellen-Abenteuer eingeht hat.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Kämpfe bei Subla Bay und Adl Bunu zugezogen, die zur Räumung dieser Plätze geführt und den Engländern abermals gewaltige Verluste gestiftet haben.

Nachrichten aus Stockholm melden, daß die schwedische Regierung 10,000 Postpade von England nach Rußland in Gotenburg zurückgehalten hat.

Aus Persien berichteten die Russen Sieg auf Sieg, doch wie die Mächte der Alliierten selbst zugeben, dürfte diese Siege, selbst wenn sie auf Wahrheit beruhen, keinen Einfluß auf die Haltung der Balkanstaaten und die mukamandische Welt haben.

Die Briten verhängnisvoll werden dürfte. Nach einer in Konstantinopel bekanntgemachten amtlichen Meldung der türkischen Heeresleitung haben die Senussi in West-Aegypten die britischen Truppen 240 Kilometer weit zurückgedrängt und den Engländern schwere Verluste zugefügt.

Verschiedene Abteilungen der Senussi unternahmen mit großem Erfolge weitere Angriffe gegen die in Aegypten stehenden britischen Truppen.

Dem Schreiber des Briefes zufolge macht der im westlichen Aegypten ausgebrochene Arbeiteraufstand den Briten viel zu schaffen.

Von den britischen Truppen, welche den Suezkanal bewachen, seien 70,000 Mann, zum Teil indische und australische Kolonialtruppen, erst im Laufe der letzten Woche (vor dem 12. Dezember) eingetroffen.

Dem „Samburger Fremdenblatt“ wird aus Konstantinopel folgendes berichtet: In jüngster Zeit hat die revolutionäre Bewegung in Indien einen bedeutenden Umfang angenommen.

Unter den eingeborenen Truppen herrscht große Erbitterung gegen die britischen Unterjocher. Ein Bataillon nach dem anderen desertiert, um sich den Aufständischen anzuschließen.

Ein ganzes, großes Heer könnte aus den Offizieren und Mannschaften zusammengesetzt werden, die England allein bei dem Dardanellen-Abenteuer eingeht hat.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Weder noch westlichen, noch noch östlichen Kriegsschauplatz sind in der vergangenen Woche irgend welche größere Operationen berichtet worden.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 315 Jefferson Avenue, nahe Linden St.

Dr. Edmond J. Donagan, Zahnarzt, 612 Peoples Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.

Dr. C. C. Raubach, Zahnarzt, Dime Bank Gebäude, 612 Wyoming Avenue und Spruce Straße.

Wm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger, 1115 Jackson Straße.

Burschel Dairy Co., Engros und Detail Händler in pasteurisierter Milch und Rahm, 824 Hampton Straße.

Schadt & Co., Allgemeine Versicherung, 103-2 Mears Gebäude.

Peter Stipp, Allgemeiner Baumeister und Contractor, Office, 327 N. Washington Avenue, Scranton, Pa.

Händler in Bauhilfen, verdrickten Eisen und Eisenbahn-Schienen, Material von verdrickten Bau und Holzgeräten.